

Familie Leisner

Flandr. Str. 11

Kleve

22a

Verlag für religiöse Bildungsarbeit Julius Nüttgens · Angermund Bez. Düsseldorf

Foto: Espagne

Noers, 12. VIII. 46.

Liebe Familie Leisner,

da schicke ich Ihnen allerhand Zeitungen u. Zeitschriften, die Willi mir sandte u. die ich dann an Sie weitergeben sollte. Willi erwähnt eine Schrift über Karl mit Reden an seinem Grab. Könnten Sie mir diese wohl besorgen? - Ich hoffe, Sie sind wieder im alten Heim u. leben sich dort wohl u. gut wieder ein.

Herzliche Grüsse und Gott befohlen!

Hr. Walter Vinnenberg

ALTENBERG

Barockportal mit Blick auf den Dom

16/8.46.



Moers, 26. IX. 45.

Liebe Familie Leisner,

born  
1770

59

als ich aus Gefangenenlagern in Österreich heimkehrend in Süddeutschland Geistliche traf, die in Dachau gewesen waren, habe ich mich öfter nach Karl erkundigt, erfuhr aber nur, dass er sehr krank sein müsse. Erst hier brachte mir eine alte Zeitung, die mir jemand gab, die Nachricht von seinem Tod. Und ich hatte mich so sehr darauf gefreut, ihn wiederzusehen! Sie haben noch, wie ich las, den Frost des Wiedersehens gehabt, und für Karl wird diese Freude vielleicht noch größer gewesen sein. Aber alle anderen irdischen Hoffnungen sind nun nicht erfüllt worden. Ich weiss, wie Sie das schmerzt und ich nehme herzlich an Ihren tiefen Trauer teil; aber ich weiss auch, dass Sie den so heftigen Verlust nicht nur in christlicher Hoffnung tragen, sondern dass Sie nun einen Heiligen im Himmel haben und dass Sie auf Ihren Karl stolz sein dürfen. Alle, die mit ihm das bittere Los geteilt hatten, sprachen mit solcher Achtung und Liebe von ihm, dass es mich gerührt hat. Sie haben inzwischen sicher

viel mehr aus diesen letzten Jahren über ihn gehört. Ich hoffe, dass Sie mir bald einmal davon erzählen können. Sollte es nicht möglich sein, Karls Lebensweg und Lebensbild auch für andere festzuhalten? Wenigstens für seine Freunde und für die vielen, die ihn gekannt haben? Sie haben gewiss noch seine Briefe. Aufzeichnungen seiner Leidenskameraden könnten hinzukommen. Aus früheren Jahren habe ich noch allerhand Briefe, auch das eine oder andere Bildchen, auf dem Karl steht. Gern würde ich das zur Verfügung stellen. Aus dem Material, das Sie so sammeln, erwüchse dann langsam ein Lebensbild, das viel mehr als eine liebe Erinnerung sein könnte.

Liebe Familie Leisner, ich weiss nicht, ob Sie noch oder wieder in Kleve sind. Bis zum Februar habe ich durch Willi von Thuen Heimsuchungen gehört - damals waren Sie in Niedermünster, Willi in Berlin -; ich hoffe, dass mein Brief Sie erreicht und ich wäre Thuen dankbar, wenn Sie mir schreiben, wie es Thuen jetzt geht.

Thuen allen liebe Grüsse und ein festes Gott befohlen! Ihr Walter Vinzenberg

Haagstr. 30,  
Moers.

**I**N CHRISTUS JESUS ist uns  
die Hoffnung glückseliger  
Auferstehung strahlend auf-  
gegangen, damit wir, inmit-  
ten unsrer Trauer über die  
Unentrinnbarkeit des Todes  
dennoch getröstet sind, weil  
uns verheißen ist, die zukünf-  
tige Unsterblichkeit +

**D**enn denen o herr, die an Dich  
glauben, wird das Leben nicht  
genommen, sondern nur ver-  
wandelt + Wenn nämlich un-  
ser Leib, die Herberge unsrer  
irdischen Wanderschaft in Staub  
zerfällt, ist schon eine unver-  
gängliche Heimstatt uns be-  
reitet im Himmel +

AUS DER TOTENPRÆFATION